

Mit Geschick statt Glück

Christian Schulte bester OWL-Geselle im Schornsteinfeger-Handwerk:

Von Sabrina Dünschede

Delbrück - Der Schornsteinfeger von heute muss lange nicht mehr nur Kamine kehren und bei Hausbesuchen mit rußigem Gesicht lächeln. Neben guten Kenntnissen in Mathematik, Chemie und Physik muss der Mann in Schwarz die Emissionen der Heizkörper messen und seinen Kunden mit kompetenter Beratung in Sachen Energiesparen finanzielles Glück bringen.



Am Kamin zeigt sich sein Können: Christian Schulte beherrscht das Schornsteinfegerhandwerk und hat sein nächstes Ziel fest vor Augen.
Foto: Sabrina Dünschede

Dass all dies für ihn ein Leichtes ist, hat Christian Schulte aus Delbrück im Frühsommer bei seiner Gesellenprüfung bewiesen. Mit einem Notendurchschnitt von 2,1 war er der jahrgangsbeste Schornsteinfeger im Regierungsbezirk Detmold.

Der ausgezeichnete Geselle hatte bereits zehn Jahre als Maurer gearbeitet, als er die Ausbildung bei dem Nachbarn seiner Eltern in Ostenland begann. „Mein Betrieb war Bankrott gegangen, und ich habe keine Zukunft mehr im Baugewerbe gesehen“, erklärt der 28-Jährige.

Im Betrieb von Helmut Schiermeyer, Bezirksschornsteinfegermeister, Gebäudeenergieberater im Handwerk und Vorsitzender der Schornsteinfeger-Kreisvereinigung Paderborn, bereitete ihn vor allem Meisterin Tina Stockmann auf den Berufsabschluss vor. Sie selbst wurde in ihrer Gesellenzeit bei Leistungswettbewerben Landesbeste und Zweitbeste auf Bundesebene.

Die Ausbildung, die normalerweise drei Jahre dauert, konnte Christian Schulte aufgrund seines handwerklichen Geschicks und der guten Noten nach nur zwei Jahren abschließen. „Aufgrund meines Alters darf ich keine Zeit mehr verlieren“, so Schulte: „Silvester heirate ich schließlich schon.“ Deswegen beginnt er bereits am 27. September mit der Vorbereitung für die Meisterprüfung. „In einem Jahr könnte ich Meister sein“, formuliert der Delbrücker sein Ziel.

Vorerst arbeitet er natürlich weiter als Geselle. Ab dem 17. November ist er bei Lothar Semp in Verl (Kreis Gütersloh) fest eingestellt. Bis dahin pendelt er als Aushilfsgeselle zwischen verschiedenen Betrieben aus der Region. In seiner Freizeit spielt er für die DJK Delbrück in der Basketball-Bezirksliga und trainiert die örtliche U16-Jugend.

aus: [Neue Westfälische](#) vom 09.09.2008

Texte und Fotos aus anderen Medien sind urheberrechtlich geschützt und dürfen nicht ohne Einwilligung der jeweiligen Chefredaktion weiterverwandt werden.